



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 117. Hæc cum dixisset, conversa est retrorsum & vidit Jesum stantem. Jois. 20. Da sie diß gesagt/ wandte sie sich um und sahe Jesum stehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

freylich Magdalena, sie seynds auch. Diese Diebe soll man anhalten/ den Raub von ihnen wiederholen / sobald als möglich ist.

Höret andächtige Sodales! unsere fünff Sinne des Leibs als da seynd das Gesicht / Gehör / Geschmack / Gefüht / Geruch. Unsere böse Neigungen / Begierlichkeiten seynd rechte Diebe / die nicht allein zusammen / sondern jeder ins besonder fähig seynd Jesum auß dem Grab oder Schrein unsers Herzens heraufzurauen. Diese Diebe soll man aufffangen / suchet ihre Spuhr nach / und weilien diese Räuber gerne zurück kommen / um den ihnen abgejagten Raub außs neue zu hohlen / so rufft die Engel = Wach zu hülfte / bekommt ihr diese Diebe in eure Macht / straffet sie nach der Gebühr und quälet sie zu Todt mit einer harten mortification. Mortificate membra vestra. Tödtet ab eure Glieder / si facta carnis mortificaveritis, vivetis. Wan ihr die Werck des Fleisches (welches Paulus Gal. 5. erzehlet und alle von den 5 Sinnen unsers Leibs angeschüret werden) abtödtet werdet / so werdet ihr leben / Gott gebe / ewiglich / Amen.

Col. 2
Rom. 8

Itt es nicht ein Fund der Liebe
Das / was ware viel'n gemein /
Sich auß eigen nutzē Triebe
Anmassen / als wär' es seyn.

EXHORTATIO II 7.

Hac cum dixisset, conversa est retrorsum & vidit Jesum stantem. Jois. 20.

Da sie diß gesagt / wandte sie sich um und sahe Jesum stehen.

Auß Paulus zu Arhen in Arcopago predigte und denen Heyden daselbst verkündigte den wahren Gott / so Himmel und Erden erschaffen / und derselbig eben der sey / deme sie einen Altar mit der Zuschrifft Ignorē Deo auffgerichtet / erwiese er auch / daß selbiger ihnen nicht bekantter Gott nahe bey uns sey / obwohl sie ihn nicht sehen könten. Non longe est ab unoquoq; nostrum &c. Er ist nicht weit von einem jeglichen unter uns / dan durch ihn leben wir / und bewegen uns / und haben das Wesen.

Act. 17

Diese Gegenwart erfuhren auch die Zünger Cleophas und Lucas als sie am H. Ostertag nacher Emaus giengen. Da sie vermeineten ferne vom Herrn Jesu zu seyn / und von ihm als abwesenden und verstorbenen untereinander wehmütig redeten / da ware er gar nahe bey ihnen / im mitten unter ihnen. Ipse Jesus appropinquans ibat cum illis. Der Herr Jesus

Luc. 24

nahete sich und gieng mit ihnen. *Ecce!* eben die's trägt sich zu mit Maria Magdalena. Sie weinete / sie redete / und es ware der Herr Jesus am allernächsten hinter ihren Rücken. Sie ware so nahe bey ihm; daß sie nichts mehr nöthig hatte um ihn zu finden und zu sehen / als sich um zuwenden. *Conversa est retrorsum & vidit.* Sie wandte sich um und sahe ihn.

Ein zweyfache Sitten-Lehr Kommt mir hie vor. Erstlich / daß wir forchtſam seyn sollen und behutsam in unsern Thun und Lassen; sintemahlen ein Christlicher Mensch sich der Gegenwart Gottes aller Orten erinneren muß: dan Gott ist in uns / um uns / neben und oben uns.

Zweytens. Maria Magdalena weinete und ware aller betrübt / da ware sogleich Jesus bey ihr. *Lernet Sodales!* die um Jesu Willen bekümmert seynd / zu denen nähert er sich / um die zu trösten.

Aber nun laß uns wiederkehren zu dem ersten Punct nemlich zur Bedenckung der Gegenwart Gottes. Die Gegenwart Gottes ist ein Spohr zum guten / und ein zurückhaltender Zaum vom Bösen. Wer angefochten wird zur Sünde beborab zur Unreinigkeit / kan sich mit keinem Hilf-Mittel besser retten/mit keinem heylſameren präservativ der Seelen Schwachheit vorkommen / als durch stäte und schreckbare Erinnerung der Gegenwart Gottes. Auf diese (und wie glaublich) keine andere Weise hat seine Keuschheit gerettet der edle Jüngling und nachmahls ruhmwürdiger Patriarch Joseph / da er zur höchsten Ungebühr nicht nur eingeladen / sondern gar mit den Kleidern hinzugezogen wurde. Die Gegenwart Gottes ware sein Schild und Degen. Er sagte: *quomodo possum hoc malum facere & peccare in Deum meum?* Wie kan es möglich seyn / daß ich ein so grosses Ubel aufrichte / und gegen Gott / der mich sihet / sündige.

Gen. 39

Die edle matron Susanna da sie zu beyden Seiten bedängigt und zum Ehebruch gleichfals gezwungen wurde / hat ihr selbst die Gegenwart Gottes zur Scheibe und Vorwurff ihres heiligen Entschlusses sürgeſetzt / und über die 2 alte Schälcke glücklich obgesieget. Höret ihre Wörter die nicht allein in Gold / sondern vor der Brust und Stirne der jungen und alten Leuthen wohl verdienten zu stehen. *Melius est mihi absq; opere incidere in manus vestras, quam peccare in conspectu Domini.* Es ist mir besser ohne die That in euere Händ zu fallen / als daß ich sündige im Angesicht des Herrn.

Dan. 13

1 Febr.

Im Leben des grossen heiligen Einsidlers und Beichtigers Ephrem *scilicet*

set man / wie das ein unverschämtes Weib einsmahls in die Wüsten zu ihm kommen / auch zur Unzucht ihm angereizet / da er sich dan soll gestellt haben / als wolte er ihr willfahren / wan sie öffentlich mit ihm wolte sündigen. Das Weib aber habe es wegen menschlichen Spott geweigert. Da habe Ephrem gefragt / warum sie dan nicht vielmehr die Augen Gottes fürchte / durch welche Erinnerung sie bekehrt worden.

Ist dan nicht die Gedächtnuß der Göttlichen Gegenwart von einer wunderbahren Krafft die Sünde von den Menschen abzukehren? Menschen Augen könnte man betriegen oder entfliehen / und derowegen kühner zur Sünde schreiten. O Mensch höre: oculi Domini multo plus lucidiores sunt super solem &c. Eccli 23

Die Augen Gottes seynd viel klärer als die Sonne / erschen alle Weeg des Menschen / durchdringen die Tieffe des Abgrundes / und alles was im menschlichen Herzen verborgen. Diß Liecht der Augen Gottes betrachte O Mensch wan du noch vor der Sünde stehst. Ich glaube nicht / daß du hinzu gehst wirst.

Der zweyte Lehr-Punct ware: Jesus ist nicht gar weit von denen Betrangten und Traurigen / wan die Traurigkeit gegen Gott nicht ist. Von der Magdalena, deren Traurigkeit Gott gefiele / ware er gewiß nicht weit entfernt.

Der H. Antonius magnus wurde einsmahls von denen neydigen Teufeln erbärmlich geschlagen. Als er ein wenig hernach Jesum sahe / fragte Antonius: ubi eras bone Jesu! Ich ware in deinem Herzen Antoni und sahe deinen Kampff zu. Ware das nicht ein Trost? was sagt die ewige Wahrheit unter denen 8. Seeligkeiten? sagt er nicht: beati qui lugent &c. Matt. 5
Seelig seynd die Traurende und Weinende / dan sie sollen getröstet werden. Von wem anders als von dem Himmlischen Vatter und Gott alles Trostes / der uns tröstet in aller unser Trübsalt / Amen. 2 Cor. 1

Gott sein heilichs Augen-Liecht auff den Menschen hat gericht

Kennt sein Thuen und Lassen.

Wuch ist dieser grosse Geist bey vertranete Herzen meist
Keines wird verlaßten.

EXHORTATIO II 8.

Non sciebat, quia JESUS est. Jois 20.

Sie wußte nicht / daß es Jesus ware.

Sehr und weit kan die Lieb bethören; daß der Liebende den Geliebten nicht mehr kenne.

Gleich